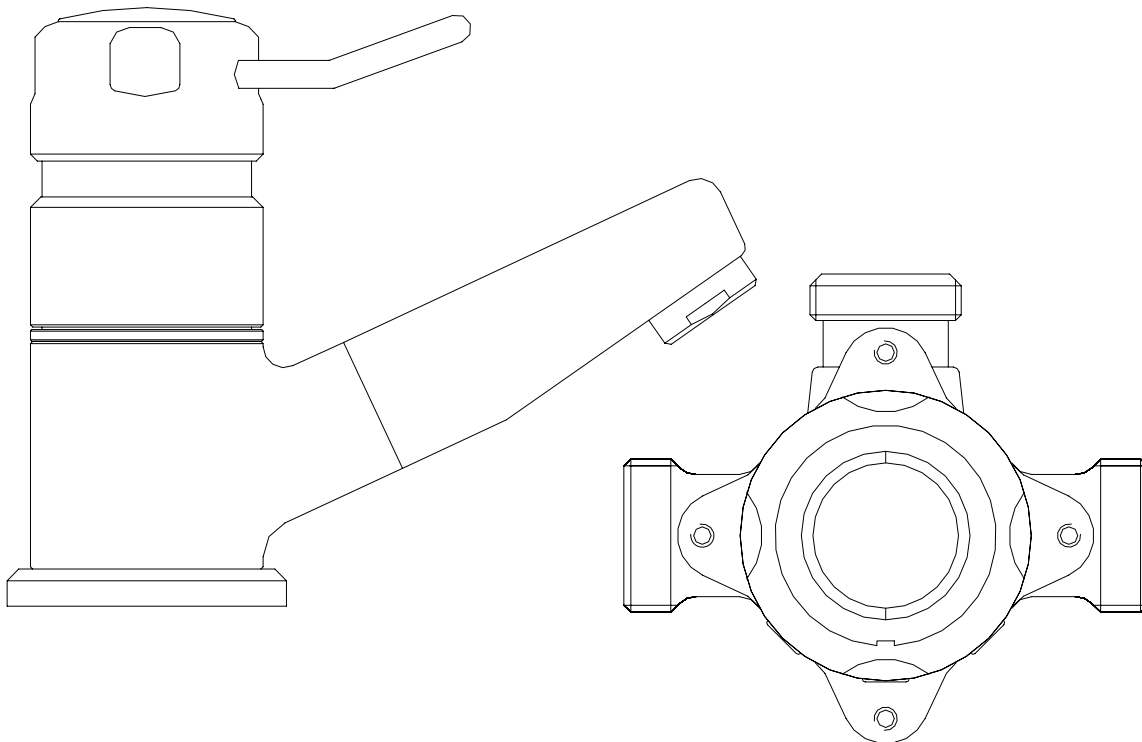


Betriebs- und Bedienungsanleitung Armaturen Selbstschluss-Mischer und -Ventile Einhebelmischer Thermomischer

Achtung: Unbedingt vor der Montage lesen

Diese Armaturen wurden speziell für den robusten Einsatz entwickelt. Im Gegensatz zu konventionell gebauten Armaturen besitzen sie eine Messingkartusche. Dadurch hat die Kartusche größtmöglichen Schutz vor Fremdeinwirkung.

**Bitte beachten Sie, dass
diese Armatur für eine einwandfreie Funktion sauberes Wasser benötigt**

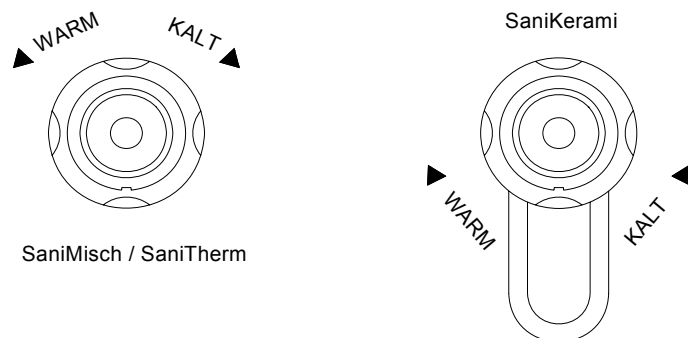


Inbetriebnahme:

Leitungen vor dem Einbau der Armaturen lange und kräftig spülen, da Fremdkörper in der Leitung zu Funktionsstörungen führen (s. DIN 1988, Teil 2, Abs. 11.2).

- Druck auf die Versorgungsleitung geben und warten bis die Armatur schließt. Dieser Vorgang dauert gegenüber den späteren tatsächlichen Laufzeiten wesentlich länger, da sich das Selbstschlusssystem erst füllen muss.
- Durch Drücken der Griffkappe die Armatur so oft starten bis sich eine gleichbleibende Laufzeit ergibt. Die werkseitig eingestellte Laufzeit entspricht Praxiserfahrung und kann - wie unter Laufzeiteinstellung beschrieben - den bauseits gegebenen Verhältnissen angepasst werden.
- Die Temperatur des ausfließenden Wassers lässt sich durch Drehen der Griffkappe bestimmen.

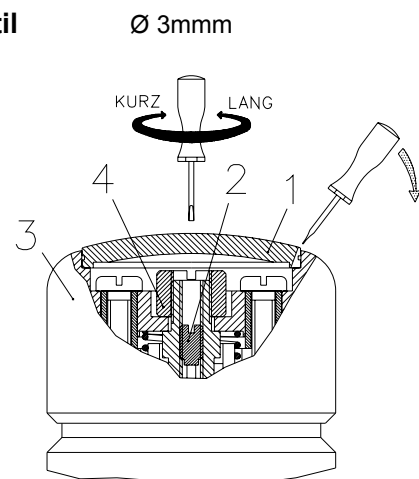
Rechts drehen (Uhrzeigersinn) = kaltes Wasser und links drehen = warmes Wasser.



Laufzeiteinstellung bei Selbstschluss-Mischer und -Ventil

- Firmenplakette (1) mit Schraubendreher Ø 3 mm aushebeln, Wasserzufuhr öffnen.
- Griffkappe (3) durch Drücken betätigen. Bei Erstbetätigung kann die Laufzeit 3 Min. und mehr sein. Um diese abzukürzen, wird die Einstellschraube (2) so weit eingeschraubt, bis die Armatur schließt.
- Dann die Einstellschraube (2) ca. 3 Umdrehungen herausdrehen, Griffkappe mehrmals betätigen und mit der Einstellschraube (2) die Einstellung vornehmen:

Eindrehen (im Uhrzeigersinn) = kurze Laufzeit
Rausdrehen (gegen Uhrzeigersinn) = lange Laufzeit



Hinweis

Es ist zu empfehlen, die Laufzeiteinstellung bei Griffkappeneinstellung „Mitte“ vorzunehmen, da kälteres Wasser längere und warmes Wasser kürzere Laufzeiten ergibt.

Laufzeiteinstellungen sind außerdem stark von der Durchflussmenge, dem Wasserdruck und der Wassertemperatur abhängig. So führen z.B. kleinere Durchflussmengen (verkalkte Brauseköpfe), niedere Wasserdrücke und ein Absinken der Wassertemperatur zu längeren Laufzeiten, gegenteilige Verhältnisse verkürzen die Laufzeiten.

Funktionsstörung

Bei Laufzeitstörungen kontrollieren, ob die Mutter (Abb. oben, Pos. 4) angezogen ist. Oftmals ist ein Verkalken der Düsenbohrung die Ursache. Abhilfe schafft ein Bewegen der Einstellschraube; dann verfahren wie bei „Laufzeiteinstellung“ beschrieben.

Wichtiger Hinweis

Die Angaben Inbetriebnahme und Laufzeiteinstellung setzen unbedingt gleiche Eingangsdrücke voraus. **(Achtung!)** Vermeiden Sie das Drücken der Griffkappe, während die Einstellschraube komplett eingeschraubt ist. Hierdurch kann es zu einem Verbiegen der Einstellschraube kommen.)

Technische Daten

Mindestfließdruck:	1bar
Fließdruck:	1-6 bar
Max zulässige Trink- Wassertemperatur:	75° (kurzzeitig)
Thermostate:	
- Temperaturdifferenz max. 5 K	
- Druckdifferenz < 1 bar	

Fließdauer:	Selbstschluss Armaturen:
	- Wascharmaturen, stufenlos einstellbar 5 -30 Sek.
	- Duscharmaturen, stufenlos einstellbar 5 -70 Sek.

Wartung Armaturen

Armaturen enthalten bewegliche Teile, die bei Benutzung einem Verschleiß unterliegen. Eine regelmäßige Wartung wird daher empfohlen.

Bei der Wartung sollte eine Funktionsprüfung durchgeführt werden. Ggf. sind die Funktionsteile unter fließendem Wasser gründlich zu reinigen. Der Zustand von Dichtungen an beweglichen Teilen ist zu überprüfen. Bei Bedarf kann die Armatur nachgefettet werden.

Die Wartungshäufigkeit ist stark von den Einsatzbedingungen abhängig (Benutzungshäufigkeit, Wasserqualität etc.), sollte aber mindestens alle 18 Monate erfolgen.

Funktionsüberprüfung thermische Desinfektion

Die Funktionsüberprüfung des Bypass-Magnetventil für die thermische Desinfektion sollte regelmäßig erfolgen.

Prüfen Sie ob das Magnetventil nach der thermischen Desinfektion ordnungsgemäß schließt, falls nicht muss das Magnetventil ausgetauscht werden.

Achtung! Bei Funktionsstörungen des Bypass-Magnetventils besteht beim Duschen/ Waschen Verbrühungsgefahr!

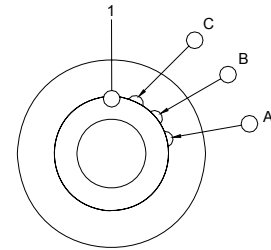
Die Wartungshäufigkeit ist stark von den Einsatzbedingungen abhängig (Benutzungshäufigkeit, Wasserqualität etc.), sollte aber mindestens alle 6 Monate erfolgen.

Temperatureinstellung Selbstschluss-Mischer

Beim Selbstschluss-Mischer kann durch den Einbau einer zweiten Kugel ein Temperaturanschlag erreicht werden. Entfernen Sie hierzu die Firmenplakette mit einem Schraubendreher Ø 3 mm. Flachkopfschraube entfernen, Mutter und Federscheibe lösen.

Achtung: Griffkappe ist federbelastet!

Mit einem Stirnlochschlüssel Ø 2,5 mm lösen Sie nun die Gehäusemutter. Die Kugel (1) ist werksmäßig eingebaut. Eine zweite Kugel (im Zubehöropaket) kann nun in eine der freien Kerben eingesetzt werden. Die Auslauftemperatur sinkt mit zunehmendem Abstand der Kugeln zueinander und ist in der Stellung 1 und A am geringsten und somit in der Stellung 1 und C am höchsten.

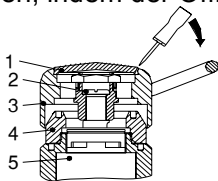


Ist der gewünschte Temperaturanschlag eingestellt, Gehäusemutter aufschrauben und so fest anziehen, dass ein Lösen von Hand nicht mehr möglich ist. Griffkappe mit der Feder aufstecken. Dabei ist darauf zu achten, dass die Feder in der dafür vorgesehenen Ausdehnung der Griffkappe zentriert wird. Griffkappe mit den Flachkopfschrauben sichern. Mutter und Federscheibe mit dem Gewinde des Funktionsteils verschrauben. Anschließend die Firmenplakette eindrücken.

Achtung: Temperaturanschlag ist kein Verbrühschutz

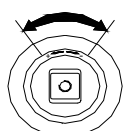
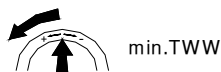
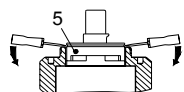
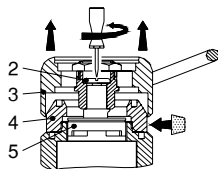
Temperatureinstellung: Einhebelmischer

Die Keramikkartuschen sind serienmäßig mit einem Temperaturanschlag ausgestattet. Bei konstanten Fließdrücken kann somit eine Temperaturobergrenze annähernd eingestellt werden, indem der Öffnungsquerschnitt für die Warmwasserzufuhr begrenzt wird.



Dabei wird wie folgt vorgegangen:

- Firmenplakette (1) mit Schraubendreher Ø 3 mm aushebeln.
- Flachkopfschraube (2) mit Schraubendreher lösen und Griffkappe (3) komplett abziehen.
- Gehäusemutteraufsatz (4) mit Stirnlochschlüssel Ø 2,5 mm lösen.
- Temperaturanschlaghülse (5) unter Zuhilfenahme zweier Schraubendreher nach oben abziehen.
- Gewünschte maximale Mischwassertemperatur einstellen.



- Verdrehen gegen den Uhrzeigersinn ergibt eine geringere Abgabetemperatur
- Verdrehen im Uhrzeigersinn ergibt eine höhere Abgabetemperatur.
- Temperaturanschlaghülse (5) so wieder aufstecken, dass ein Verdrehen im Uhrzeigersinn nicht mehr möglich ist.

Ist die gewünschte Temperaturobergrenze eingestellt, Gehäusemutteraufsatz (4) aufschrauben und mäßig anziehen. Griffkappe (3) auf den Vierkant der Mischkartusche aufstecken und mit der Flachkopfschraube (2) sichern. Anschließend die Firmenplakette eindrücken.

Achtung: Temperaturanschlag ist kein Verbrühschutz

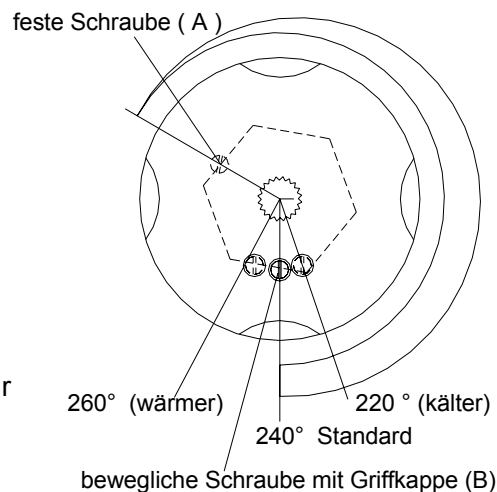
Temperatureinstellung Thermomischer

Der Thermomischer ist grob voreingestellt. Er regelt bis zu einer Mischwassertemperatur von ca. 40° C, bei einer anliegenden Warmwasser-Temperatur von ca. 60° C. Diese Grobeinstellung entspricht einer Drehung der Griffkappe von ca. 240°.

Um die Mischwassertemperatur zu erhöhen, entfernen Sie die Firmenplakette und lösen die sichtbare Schraube mit Gummidichtung. Danach ziehen Sie vorsichtig die Griffkappe von dem Zahnrad ab. Durch das Versetzen der Griffkappe im Uhrzeigersinn (2-3 Zähne nach rechts), vergrößern Sie den Regelbereich auf ca. 260°.

Um die Mischwassertemperatur zu senken verfahren Sie gegen den Uhrzeigersinn.

Zum Einstellen einer max. Mischwassertemperatur drehen Sie die Griffkappe auf die von Ihnen gewünschte Einstellung. Danach ziehen Sie die Griffkappe von der Verzahnung und stecken sie wieder auf, so dass die in der Griffkappe befindliche Schraube (B) an der Anschlagsschraube des Gehäuses (A) anliegt (und damit ein weiteres Öffnen verhindert). Danach ist die Griffkappe mit Schraube und Dichtung wieder zu sichern und die Firmenplakette aufzudrücken.



Fehlerbehebung Selbstschluss-Armaturen

Sollten einmal Probleme mit Selbstschluss-Armaturen auftreten, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

PROBLEM

FEHLERBEHEBUNG

Armatur läuft durch

Möglichkeit A (Erst-Inbetriebnahme):

- Die Armatur wird serienmäßig auf ca. 30 Sek. (bzw. bei Duschen ca. 45 Sek.) Laufzeit eingestellt.

Bei erster Verwendung muss sich das Wasserkammersystem zuerst mit Wasser füllen. Dieses kann bis zu 3 Min. dauern.

Möglichkeit B (Schmutzpartikel in der Patrone):

- Um eventuelle Schmutzpartikel zu entfernen, muss das Funktionsteil unter fließendem Wasser durchgespült werden. Dieses ist auch erforderlich, wenn keine Partikel sichtbar sind. Das alleinige Abwischen ist nicht ausreichend, um die Feststoffe aus der Mechanik zu entfernen. Einstellschraube überprüfen und ggf. neu einstellen.
- Häufig ist es schon ausreichend, die Einstellschraube einmal ganz hineinzudrehen und wieder neu einzustellen. Eindringene Schmutzpartikel können so unter Umständen wieder ausgeschwemmt werden.

Armatur tropft

- Perlator reinigen bzw. wechseln.

Es kommt kein Wasser

- Überprüfen Sie, ob die Einstellschraube geöffnet ist.
 - Überprüfen Sie, ob sich Schmutzpartikel in dem Funktionsteil befinden.
- Reinigung wie oben (*Armatur läuft durch*) beschrieben.

PROBLEM

FEHLERBEHEBUNG

Laufzeitschwankungen

- Die Laufzeit der Armaturen ist druck- und temperaturabhängig. Die Einstellung erfolgt in der Mittelstellung. Bei höherer Temperatur und höherem Druck verkürzt sich die Laufzeit geringfügig. Die eingestellten Laufzeiten sind aber bei unveränderter Temperatur und unverändertem Druck stabil.
- Nach größerer Benutzungspause kann sich die Laufzeit etwas verlängern. Dieser Effekt verschwindet aber nach wenigen Betätigungen.

Einstellanweisung für die AUTOMATISCHE ENTLERUNG (AE) bei Duschelementen (Option)

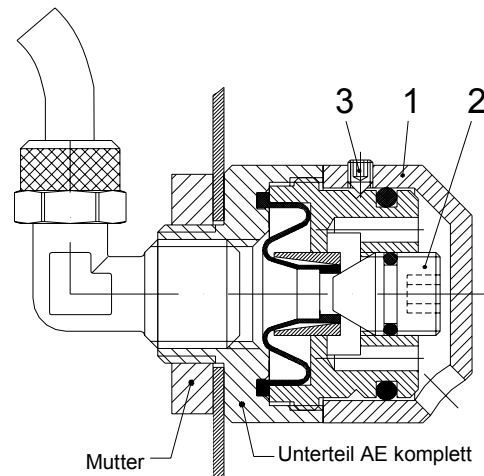
Die AE ist voreingestellt, muss unter Umständen jedoch den baulichen Druckverhältnissen vor Ort angepasst werden.

Funktion

Beim Betätigen der Armatur muss die AE durch den auftretenden Wasserdruck selbsttätig schließen. Sobald die Armatur abschaltet, sinkt der Wasserdruck im Brauserohr. Das dort noch verbliebene Wasser läuft über die AE selbständig ab.

Einstellung

Gewindestift (3) lösen und Kappe (1) abnehmen. Durch Verdrehen der Schraube (2) kann die Einstellung vorgenommen werden.



Fehlerbeseitigung

- Wasser tritt bei betätigter Armatur an der AE aus (Durchläufer):
Schraube (2) soweit einschrauben, bis an der AE kein Wasser mehr austritt. Überprüfen, ob nun nach dem Abschalten der Armatur das verbliebene Wasser ausläuft. (eventuell justieren)
- AE öffnet nach dem Abschalten der Armatur nicht:
Schraube (2) soweit herausdrehen, bis das Wasser abläuft. Überprüfen, ob nach erneutem Betätigen der Armatur die AE sofort schließt.

Montagehinweis – Armaturen Einzellieferungen:

Bei Armaturen Einzellieferung ist darauf zu Achten, das die in den Wasserzugängen der Armaturen montierten Rückflußverhinderer entweder durch die mitgelieferten Siebdichtungen (1) oder Dichtungen mit Innen Ø13 (2) gegen verschieben gesichert werden.

